

schranken Auf beederley Weise werden die
 Sachen durcheinander geworfen, wann man
 entweder die ganze Beschreibung des Thiers
 auf das Pabstthum, wie es bisher ist, ausle-
 get, als ob kein grösserer Breuel auf das künf-
 tige rückständig wäre, oder wann man eben
 solche Beschreibung ganz auf das kurze Toben
 eines noch künftigen Widersachers deutet.
 Das Thier aus dem Meer mit seinen sieben
 Köpfen nacheinander ist das römische Pabst-
 thum, in der Reihe vieler Pabste, die eine lange
 Zeit nacheinander unter göttlichem Namen ei-
 ne ungöttliche Gewalt verüben: aber das Thier,
 wie es hernach aus dem Abgrund aufsteiget,
 ist ein einiger Mensch, der Mensch der Sün-
 den und der Sohn des Verderbens, der es nicht
 lang, aber sehr arg machen, und so denn ein
 erschreckliches Ende nehmen wird. Etliche nen-
 nen das Thier aus dem Meer, andere aber das
 Thier aus dem Abgrund, den Antichrist, und
 man kan beedes geschehen lassen, wann man
 nur die Sache an sich selbst recht fasset. Dis
 ist denn nicht nur für gelehrte Leute, sondern
 für jedermann fasslich, nützlich und nöthig, vor-
 nemlich zur Zeit, da das Thier ist, und da es
 mit demselben weit gekommen ist. Vor dem
 Aufkommen des Thiers konnte man solcher
 Nachricht wohl entrathen: und wann es einmal
 wird vorbeyseyn, so wird man solche Lehre zu
 seiner Verwahrung nicht nöthig haben. Aber
 zur Zeit des Streits und der Gefahr solle man
 solches Stück der Schrift am wenigsten für
 vergeblich achten. Und